JAHRBUCH DES STAATLICHEN INSTITUTS FÜR MUSIKFORSCHUNG

Jahrbuch
des Staatlichen Instituts für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

2001

Herausgegeben von
Günther Wagner

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Staatliches Institut für Musikforschung <Berlin>:

Jahrbuch des Staatlichen Instituts für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz. – Stuttgart; Weimar: Metzler.

Erscheint jährlich. – Früher im Verl. Merseburger, Kassel. –
ISSN 0572-6239

Aufnahme nach 1993

ISSN 0572-6239

ISBN 978-3-476-01876-2

ISBN 978-3-476-02821-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02821-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2001 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2001

www.metzlerverlag.de

info@metzlerverlag.de

INHALT

Vorwort	7
NORBERT MILLER	
Berliner Romantik – Berliner Klassizität? Zur Sonderstellung der preußischen Metropole zwischen Aufklärung und Moderne (1988)	9
WALTER SALMEN	
Johann Friedrich Reichardt in Berlin	27
GÜNTHER WAGNER	
Anmerkungen zur Berliner Zeit Carl Philipp Emanuel Bachs	45
JANINA KLASSEN	
Musica poetica und musikalische Figurenlehre – ein produktives Missverständnis	73
HEINZ VON LOESCH	
Musica poetica – die Geburtsstunde des Komponisten?	84
ELISABETH SCHMIERER	
Zwischen Nationalismus und Kosmopolitismus Französische Symphonik nach 1871	92
MARTIN ELSTE	
Organisiertes Getöse Das Sujet ‚Stadt‘ in der Musik und die Musik der Stadt	110
K. RAINER NONNENMANN	
„Furie des Verschwindens“ Über Möglichkeiten und Schwierigkeiten bestimmter Negation in der Musik anhand von Mathias Spahlingers <i>furioso</i> (1991/92)	136

CONNY RESTLE	
Gottfried Silbermann und die Hammerflügel für den preußischen Hof in Potsdam	189
SABINE HOFFMANN	
Betrachtungen zum heutigen Zustand des Silbermann-Hammerflügels im Neuen Palais, Potsdam	204
WOLF DIETER NEUPERT	
Erfahrungen aus dem Nachbau des Hammerflügels von Gottfried Silbermann, Freiberg 1747	224
GÜNTHER WAGNER	
Gottfried Silbermanns Hammerflügel am preußischen Hofe	236
CHRISTIAN AHRENS	
Orgel- und Instrumentmacher Zum Tätigkeitsfeld Gottfried Silbermanns und anderer deutscher Orgelbauer im 18. Jahrhundert	249
THOMAS LERCH	
Die Traversflöte von Jean Hotteterre – Original oder Fälschung?	270
THOMAS SCHIEGNITZ	
Der Arpeggione des Musikinstrumenten-Museums Wiederspielbarmachung durch einen Nachbau	282
GERHART DARMSTADT	
Auf der Suche nach einer neuen Klangwelt Der Arpeggione und Franz Schubert	287

VORWORT

Drei Beiträge zur Geschichte Berlins im 18. Jahrhundert stehen am Beginn des Jahrbuchs 2001: Norbert Millers bei den Bach Tagen Berlin 1988 gehalten und hier erstmals veröffentlichter Vortrag zur Situation der preußischen Hauptstadt zwischen Aufklärung und Moderne, Walter Salmens Ausführungen zum gesellschaftlichen, publizistischen und musikalisch-praktischen Wirken des preußischen Kapellmeisters Johann Friedrich Reichardt und Günther Wagners Anmerkungen zu Carl Philipp Emanuel Bachs Berliner Zeit, insbesondere der Jahre 1738 bis 1740.

Der Frage, inwieweit der Begriff der „Musica poetica“ inhaltlich zu Unrecht mit dem modernen Kompositionsbegriff gleichgesetzt wurde, geht Heinz von Loesch nach, während Janina Klassen der musikalischen Figurenlehre als Teil der Musica poetica den Rang einer Auslegungs- und Kunstlehre abspricht, auch wenn sich deren Entdeckung, oder besser gesagt, deren Etablierung, im Nachhinein als eine nicht zu unterschätzende geistig-kreative Anregung für die deutsche Musikwissenschaft erweist.

Die Qualität und die Eigenständigkeit französischer Symphonik gegen Ende des 19. Jahrhunderts, insbesondere im Vergleich zu Deutschland, betont Elisabeth Schmierer. In einem Abriss, der den Zeitraum von vier Jahrhunderten umspannt, beschreibt Martin Elste die Sphäre des Städtischen als spezifisches Klangphänomen, wobei der Schwerpunkt erwartungsgemäß auf das 20. Jahrhundert gelegt wird. Ein zeitgenössisches Musikwerk, Mathias Spahlingers *furioso*, ist Gegenstand einer ausführlichen Analyse K. Rainer Nonnenmanns, in der die Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer „negativen Ästhetik“ bzw. einer „Ästhetik des Negativen“ zur zentralen Frage des Denkens in und über Musik gemacht werden.

Dem Projekt der Restaurierung und der Nachbauten des Silbermann-Hammerflügels – ein über Jahre geplantes Forschungsvorhaben, das ohne finanzielle Unterstützung der Stiftung Preußische Seehandlung, für die hier nochmals ausdrücklich gedankt sei, nicht möglich gewesen wäre – sind vier kürzere Beiträge gewidmet. Zu Wort kommen: Sabine Hoffmann, die Restauratorin, Wolf Dieter Neupert, der für die Nachbauten verantwortliche Firmeninhaber, Conny Restle, die Museumsdirektorin und Günther Wagner, der das Projekt

initiiert hat. Thematisch eng damit verknüpft ist der Aufsatz von Christian Ahrens, der in Gottfried Silbermann nicht nur den genialen Orgelbauer, sondern auch den erfolgreichen Erbauer von Hammerflügeln sieht.

Drei weitere Beiträge, die Untersuchungen, Restaurierungen bzw. Nachbauten des Musikinstrumenten-Museums zum Thema haben, schließen diesen Band ab: Thomas Lerch geht der delikaten Frage nach, ob es sich bei einer Hotteterre-Traversflöte aus dem Bestand des Museums um ein Original oder um eine Fälschung handelt, Thomas Schiegnitz berichtet über Wiederspielbarmachung und Nachbau eines Arpeggione, und Gerhart Darmstadt äußert sich zu eben diesem Instrument aus der Sicht des ausübenden Künstlers, wobei die zeitgenössische Literatur zu diesem romantischen, aber sehr rasch von der Bildfläche wieder verschwundenen Instrument ausgebreitet wird.

Dem Herausgeber bleibt schließlich noch anzumerken, dass dem Jahrbuch des Staatlichen Instituts für Musikforschung 2001 die neue Rechtschreibung zugrunde liegt.

Berlin, im September 2001

Günther Wagner